

Lektion 24: Lösungen

24.2

ἄρκτός, ἀρκτέος
γραπτός, γραπτέος
κομιστός, κομιστέος
πρακτός, πρακτέος
στρεπτός, στρεπτέος
τρεπτός, τρεπτέος
θρεπτός, θρεπτέος

Stamm: θρεφ-! Im Präs. entfällt eine Behauchung als Hauchdissimilation nach der Regel: Zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Silben dürfen nicht beide behaucht sein. Wo die zweite Behauchung durch die Formbildung entfällt, kann die erste wieder erscheinen: θρέψω, ἔθρεψα, u. eben im Verbaladjektiv.

φευκτός, φευκτέος
τριπτός, τριπτέος
ῥηκτός, ῥηκτέος
θνητός sterblich

-ισκ- im Präsensstamm ist eine Präsenserweiterung und erscheint nicht im Verbaladjektiv; ebensowenig das Präfix.

24.3

Deutsch-Griechisch:

1. Ὁ ἥλιος ἀκίνητός (ἐστίν).
2. Ἀσκητέον (ἐστὶ) τὴν δικαιοσύνην. (*unpersönlich*)
Ἀσκητέα (ἐστὶ) ἡ δικαιοσύνη. (*persönlich*)
3. Οὐ λειπτέον (ἐστὶ) τὴν τάξιν. (*unpersönlich*)
Οὐ λειπτέα (ἐστὶ) ἡ τάξις. (*persönlich*)
Zwar kommt der ganze Satz einer Aufforderung gleich, jedoch ist οὐ λειπτέον "man darf nicht verlassen" formal eine Feststellung, daher οὐ, nicht μή.
4. Θυτέον (ἐστὶ) τοῖς θεοῖς. (*unpersönlich*)
*NICHT: θυτέοι (εἰσὶ) οἱ θεοί! Das würde bedeuten: "Die Götter müssen geopfert werden."
Erinnere dich: Nur direkte Objekte transitiver Verben können im Passiv Subjekt sein.*
5. Ἀποδοτέον (ἐστὶ) τῷ Κύρῳ τοῖς στρατιώταις τὸν μισθόν. (*unpersönlich*)
Ἀποδοτέος (ἐστὶ) τῷ Κύρῳ τοῖς στρατιώταις ὁ μισθός. (*persönlich*)
6. Πειστέον (ἐστίν) αὐτόν. (*unpersönlich*)
Πειστέος (ἐστίν). (*persönlich*)
7. Πειστέον (ἐστίν) αὐτῷ. (*unpersönlich*)
Die persönliche Konstruktion ist nicht möglich, weil πείθομαι nicht transitiv ist.
8. Πειστέον (ἐστίν) αὐτῷ. (*unpersönlich*)
*Der Satz lautet genauso wie in Satz 7! Das Verbaladjektiv unterscheidet nicht zwischen Aktiv und Medium, d. h. es lautet für πείθω und πείθομαι gleich.
Die persönliche Konstruktion wäre möglich, wenn ein direktes Objekt zu πείθω genannt wäre, z. B. "ihn"; dann:
Πειστέος (ἐστίν) αὐτῷ.*

9. Πειστέον (ἐστὶν) αὐτῷ. (*unpersönlich*)

Auch dieser Satz lautet wie die beiden vorigen; αὐτῷ ist hier allerdings nicht Dat. auctoris, sondern Dat. des indirekten Objekts.

Griechisch-Deutsch:

1. Denen, die uns geholfen haben, müssen wir Gutes tun.
2. Wer glücklich sein will, muss sich in Gerechtigkeit üben.
3. Epikur glaubte, dass die Seele vergänglich sei und darum zusammen mit dem Körper zugrunde gehe.
Oder: ... glaubte, dass die Seele, weil sie vergänglich sei, mit dem Körper...
4. Man/ich muss dem Gesetz gehorchen und sich/mich verteidigen.
5. Nichts von den wirklich guten/wertvollen Dingen geben die Götter den Menschen ohne Mühe und Fürsorge. Wenn du willst, dass die Götter dir gnädig sind, musst du die Götter verehren; wenn du von einer Stadt geehrt werden willst, musst du der Stadt nützlich sein; wenn du willst, dass die Erde dir Früchte trägt, musst du die Erde pflegen/bebauen; wenn du meinst, dass du mit Vieh ein Vermögen machen solltest, musst du dich um die Tiere kümmern; wenn du danach strebst, durch Krieg groß zu werden und deine Feinde zu unterwerfen, musst du die Methoden der Kriegsführung an sich (= in der Theorie) von den Experten lernen und üben, wie man sie praktisch anwendet; wenn du körperlich stark sein willst, musst du deinen Körper daran gewöhnen, dem Verstand zu dienen, und mit Anstrengung trainieren.